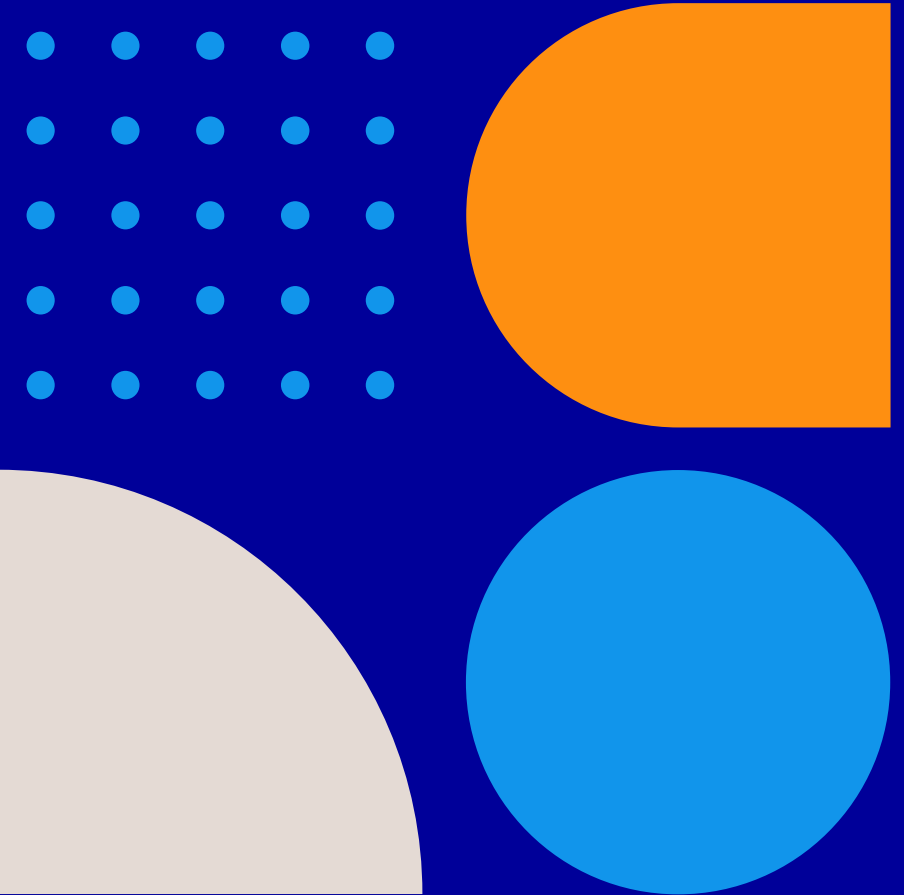


# Smart Meter – Ein Baustein für das Smart Grid

12. Smart Grids-Kongress Baden-Württemberg

Arkadius Jarek – Leiter Messstellenbetrieb  
Netze BW GmbH



# Digitalisierung der Energiewende bei Netze BW

750.000 mME verbaut

50.000 iMS verbaut

>200.000 Montagen/ Jahr

Multiprojektplattform etabliert



# Unsere Erfahrungen

Punktuelles statt Flächenrollout

Smart Meter für Marktpartner

Weniger Planrollout  
-> mehr im Kundenauftrag

Viele technische Herausforderungen

## Netztransparenz

- Rollout von Sensorik (Messtechnik) in Ortsnetzstationen
- Prognose des Netzzustandes für nicht messtechnisch ausgestattete Ortsnetzstationen

## Engpassmanagement

- Ermittlung von notwendigen Steuereingriffen um einen Netzengpass zu beseitigen

## Intelligentes Messsystem mit Steuerbox

- Gezielte Ansteuerung von Kundenanlagen, welche auf den Netzengpass einwirken





# Zielbild: Smart Meter für Alle

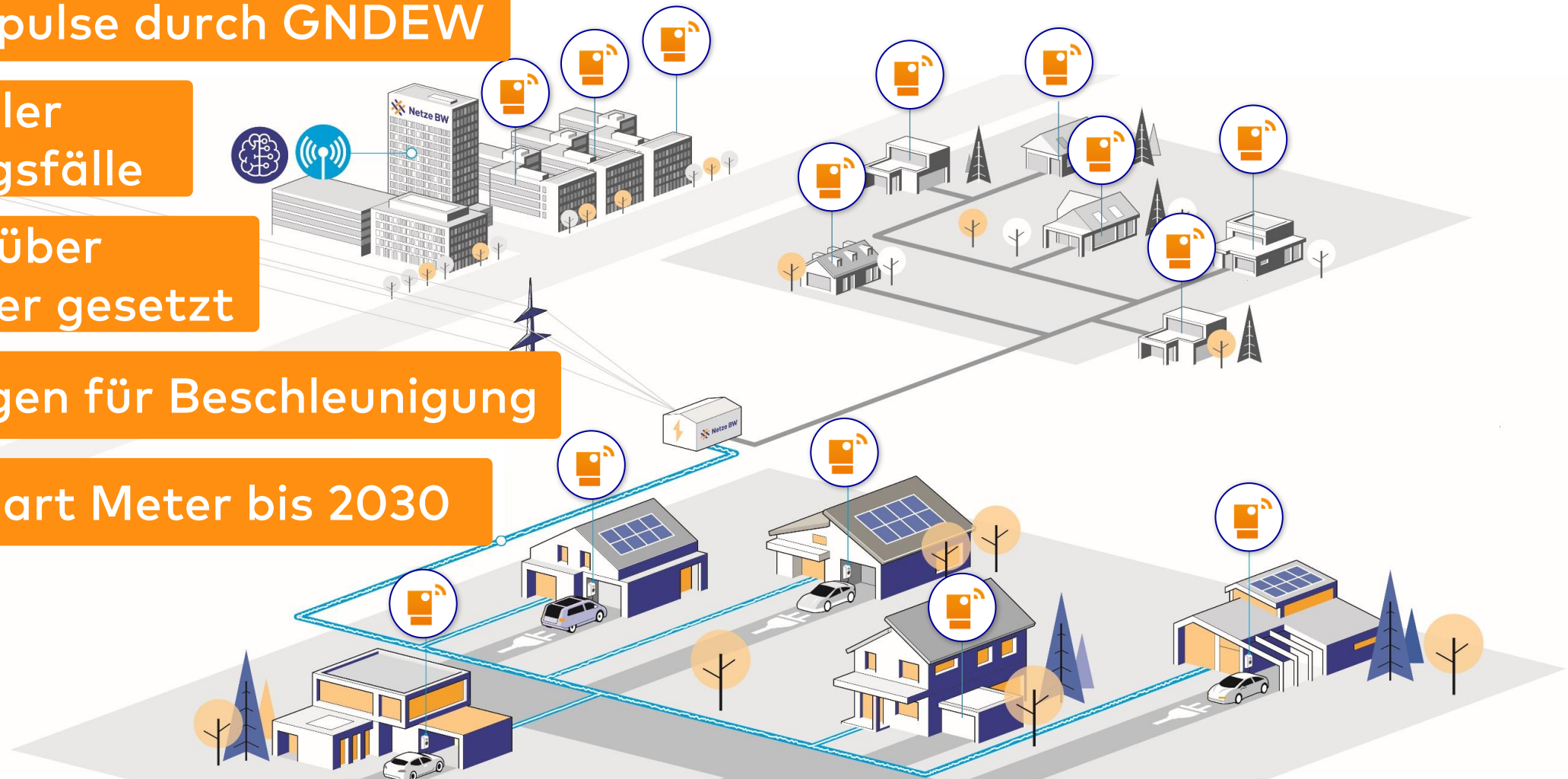
Positive Impulse durch GNDDEW

Freigabe aller Anwendungsfälle

Steuerung über Smart Meter gesetzt

Trends sorgen für Beschleunigung

> 1 Mio. Smart Meter bis 2030



# Die Realität ist eine andere

Vereinfachungen bisher nur Theorie

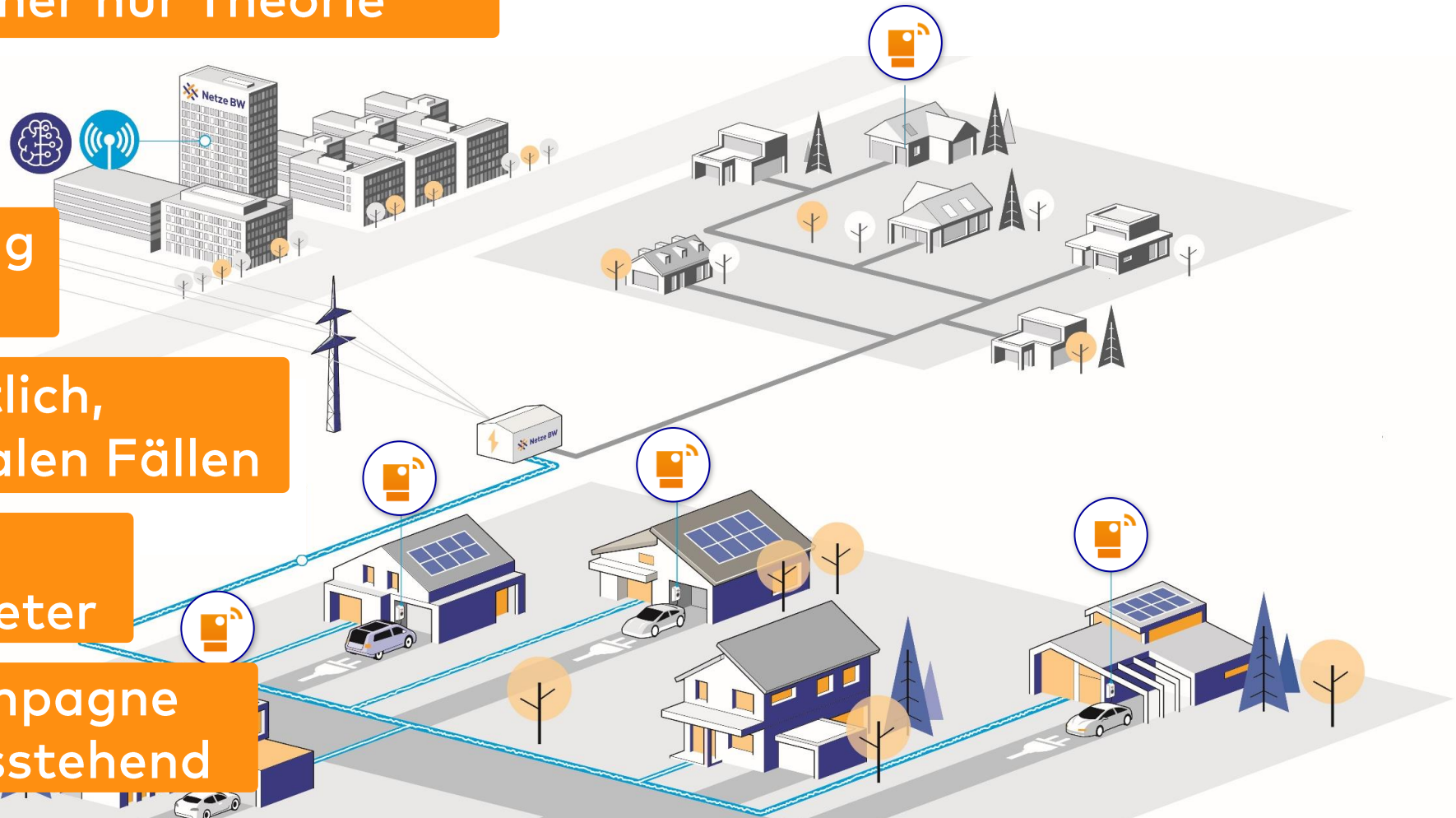
Verfügbarkeit  
Steuerbox

Standards Anbindung  
Kundenschnittstelle

Rollout unwirtschaftlich,  
vor allem bei optionalen Fällen

Kommunikative  
Anbindung Smart Meter

Kommunikationskampagne  
vom Bund bisher ausstehend



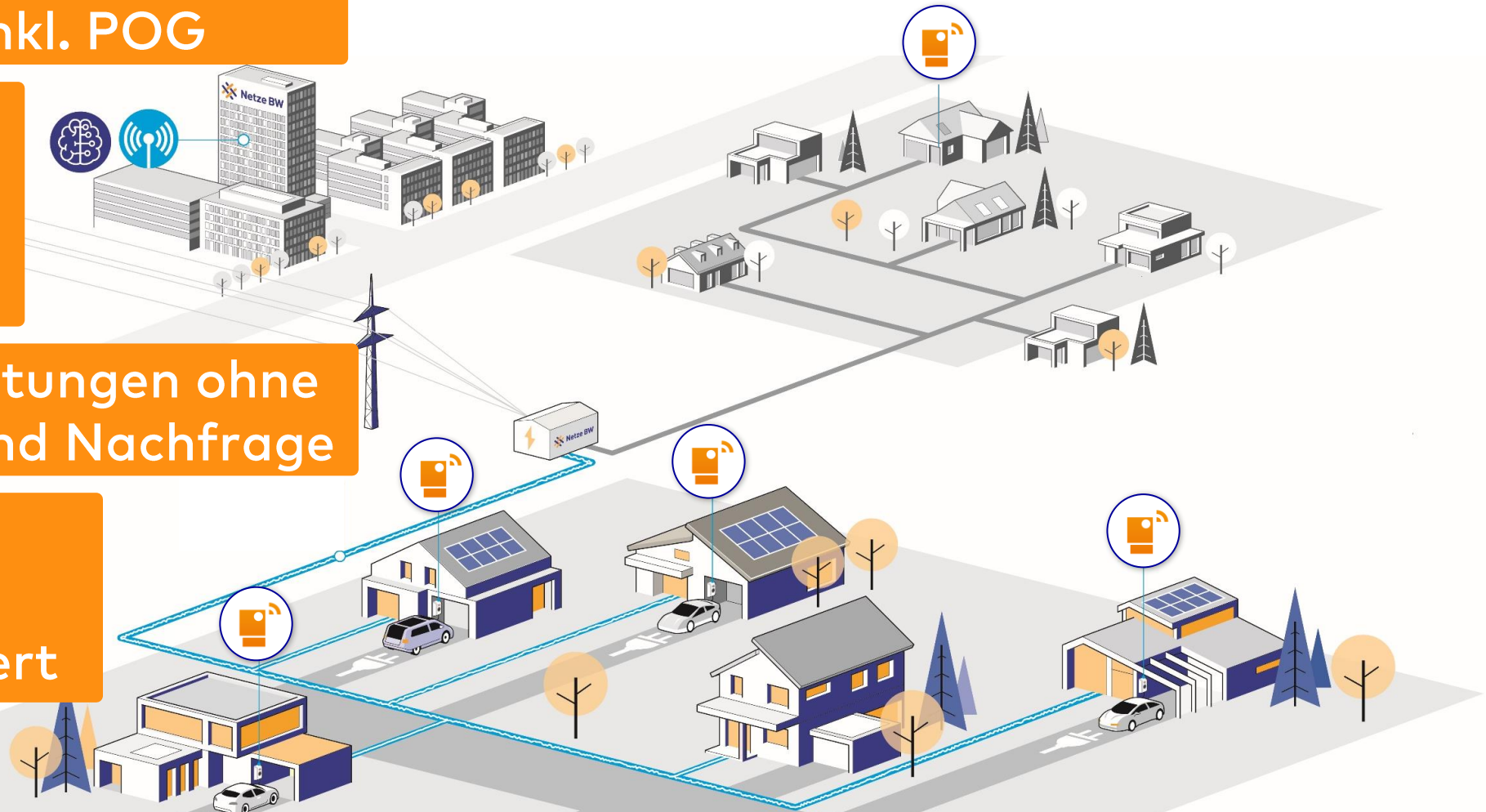
# Und die Aussicht verschlechtert sich ab 2025 weiter...

Katalog an verpflichtenden  
Zusatzleistungen inkl. POG

Pflicht zu Einbau  
von Smart Meter  
bei bisherigen  
Optionalfällen

POG für Zusatzleistungen ohne  
Bezug zu Kosten und Nachfrage

Zusatzleistungen  
bzw. Umfang nicht  
ausreichend definiert





# Der Weg zu allen Kunden ist noch weit

Smart Meter Preis  
von 20 € ist für alle  
Kund\*innen attraktiv

Fehlende Wirtschaftlichkeit  
bremst die Umsetzung der  
Steuerung über Smart Meter

iMS-Einbau/Tag in Deutschland  
bei Full-Rollout: ca. 10.000  
Tatsächlich: ca. 1.000

Anpassung der POG an tatsächliche Kosten erforderlich damit  
Digitalisierung der Energiewende an Fahrt aufnehmen kann